

4. Treffen

Arbeitswerkstatt Gutenberg-Museum

Ergebnisprotokoll

05.12.2018, 17:30 bis 18:45 Uhr Mainz

Zitadelle, Bau E, Drususaal

Teilnehmende des Treffens

Siehe separate Teilnehmerliste

Ziele und Agenda des Treffens

- Das ausgewählte Büro PLANKOM stellt sich und die geplante Vorgehensweise vor
- Erste Fragen werden geklärt
- Nächste Schritte werden abgestimmt

Das Büro PLANKOM

Oliver Kuklinski stellt das Büro PLANKOM vor:

PLANKOM besteht seit 1993 und ist spezialisiert auf die Konzeption und Durchführung von komplexen, von vielen Akteuren getragenen Kommunikationsprozessen. Bürgerbeteiligungsprozesse und kooperative Planung bilden stets einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

PLANKOM arbeitet an der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft (Bürger und Unternehmen), öffentlichen Institutionen, Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Kultur. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Organisationen, Institutionen, Unternehmen und Entscheider dabei zu unterstützen, komplexe Herausforderungen unter Einbeziehung aller relevanten Akteure zu meistern.

PLANKOM arbeitet mit Großgruppeninterventionsverfahren wie Impulskonferenz (Open Space), Strategiekonferenz (Real Time Strategic Change), Zukunftswerkstatt (Future Search), Wertschätzender Erkundung (Appreciative Inquiry) und mit Partizipationsverfahren wie Bürgergutachten bzw. Planungszelle, Zukunftswerkstatt, Bürgerforen, Runden Tischen, World Café, Fish Bowl. Im öffentlichen Sektor arbeiten wir für Bundesministerien und bundesweit agierende Einrichtungen, für Landesministerien und auch mit kommunalen Verwaltungsspitzen z. B. zu Strategien zur Stadtentwicklung, zum demographischen Wandel oder zu aktuellen Herausforderungen wie der Energiewende.

PLANKOM berät Politik und Verwaltungsspitzen zu unterschiedlichen Themen wie Bürgerbeteiligung und Prozessdesigns als auch Prozessoptimierung und Mitarbeiterbeteiligung.

Weitere Informationen über PLANKOM erhalten Sie darüber hinaus unter www.PLANKOM.net oder auch bei www.facebook.com/PLANKOM

Für das Projekt Gutenberg-Museum Mainz besteht das Projektteam aus Simone Neddermann und Oliver Kuklinski sowie der Mitarbeiterin Rebekka Jakob. Bei Bedarf wird als weitere Beraterin Sabine Säck-da Silva hinzugezogen. Die Projektleitung liegt bei Oliver Kuklinski.



Projektleitung
Oliver Kuklinski



Projektteam
Simone Neddermann
Dr. Sabine Säck da Silva



Assistenz
Rebekka Jakob

Kontaktdaten des Projektteams

PLANKOM
Projektleitung Oliver Kuklinski
Stresemannallee 2
30173 Hannover
Telefon 0511-85 59 53
gutenberg@plankom.net

Geplante Vorgehensweise

Simone Neddermann stellt die geplante Vorgehensweise vor:

Die erste Phase hat zum Ziel, in der Arbeitswerkstatt eine Vertrauens- und Arbeitsbasis herzustellen und gemeinsam das weitere Vorgehen zum Dialogprozess mit der Öffentlichkeit zu erarbeiten:

Auftaktworkshop „Verstehen und gemeinsame Basis schaffen“

Strategieworkshop „Vorgehen abstimmen“

Das weitere Vorgehen für den breit angelegten Dialogprozess könnte wie folgt aussehen, ist aber von den Ergebnissen der ersten Arbeitsphase abhängig und kann entsprechend gemeinsam verändert werden.

**Erarbeitung eines Kriterienkatalogs
zur Modernisierung des Gutenberg-Museums**

AG erarbeitet Kriterien auf Grundlage der gesetzten Rahmenbedingungen als Diskussionsgrundlage

Öffentliche Kriterienwerkstatt zur Prüfung und Ergänzung der Kriterien

Online-Diskussionsphase (Optional)

Kriterienkatalog

**Erarbeitung von Szenarien
zur Modernisierung des Gutenberg-Museums**

AG+ erarbeitet Szenarien auf Grundlage des Kriterienkatalogs als Diskussionsgrundlage

Öffentliche Szenarienwerkstatt zur Prüfung und Ergänzung der Szenarien

Online-Diskussionsphase (Optional)

Mehrere Szenarien

Prüfung und Konkretisierung der erarbeiteten Szenarien durch Fachexperten

**Auswahl eines Szenarios
zur Modernisierung des Gutenberg-Museums**

Öffentliche Veranstaltung zur Sammlung von Argumenten, Meinungen, Wünschen

Online-Priorisierung (Optional)

Auswertung und Auswahl eines Szenarios der AG+ auf Grundlage der vorangegangenen Schritte

Priorisiertes Szenario

Erstellen des Ergebnispapiers mit Empfehlung an den Stadtrat der Stadt Mainz

Im Anschluss werden Fragen zum Vorgehen geklärt.

Fragen und Aufgaben für die nächsten Schritte

Folgende Fragen und Aufgaben hat das PLANKOM-Team aus den Protokollen der Arbeitswerkstatt notiert, die in den nächsten Arbeitsschritten bearbeitet werden sollen:

Prozess

- Protest gegen den Bibelturm analysieren und reflektieren → Schlussfolgerungen
- Als Gruppe zusammenwachsen
- Szenographiekonzept vorstellen → Wem und wozu?
- Bürgerbeteiligungskonzept, Kommunikationskonzept gegenüber den Bürgern?

Organisatorisch

- Inflow innerhalb der Arbeitswerkstatt
- Delegierte und VertreterInnen – Verbindlichkeit
- Mailverteiler
- Termine: wann, wo, welche, nächster?
- Tagungsmodus ö/nö
- Vertraulichkeit
- P + Ö-Arbeit
- Versand der TeilnehmerInnenliste
- Ergebnisprotokoll

Inhaltlich

- Aufgaben des Museums
- Standortfrage
- Museumsgröße
- Raumplanung incl. öffentlicher Raum
- Ausschlusskriterien definieren → Kriterienkatalog
- Zeitablauf Planung und Umsetzung
- Finanzierung → Unterstützungsaktivitäten
- Erweiterte Trägerschaft des Museums
- Stadtmarketing nach innen und außen
→ Marke Gutenberg
- Umgang mit den steigenden Besucherzahlen

Terminfindung und Zeitschiene Prozess

Der **Auftaktworkshop** wird am **Dienstag, 05. Februar 2019** 16:30 bis 20:30 Uhr stattfinden.

Die Ergebnisse des gemeinsamen Arbeitsprozesses sollen Ende 2019 als Grundlage für einen weiteren Wettbewerb vorliegen.

Vereinbarung aus der Arbeitswerkstatt zur Öffentlichkeitsarbeit

Ziel ist es, eine gemeinsame Presseerklärung der Arbeitswerkstatt herauszugeben.

Folgendes Vorgehen wird hierzu vereinbart:

- Auf der Teilnehmerliste wird auf der Sitzung aus jeder Gruppierung ein/e Ansprechpartner/in markiert.
- Stadt Mainz bereitet den Text vor und schickt ihn zur Abstimmung an die o.g. Ansprechpartner/innen.
- Bei deutlichen Änderungsanliegen geben diese Ansprechpartner/innen eine Rückmeldung bis zum im Anschreiben erbetenen Datum.
- Wenn bis zu diesem Datum kein Änderungsanliegen eingegangen ist, wird dies als Zustimmung verstanden.